

Der deutsche Sonntagsbericht
x Grobes Hauptquartier, 14. April
(Amtlich)

Weltlicher Kriegsschauplatz

Auf dem Schlachtfelde an der Lys gewannen wir in jedem Kampfe Daden. Südlich vom Donau-Nahe durchstießen die Truppen des Generals v. Eberhardt die feindliche Stellung südwestlich von Valvergem und erlängten nach erbittertem Kämpfen mit englischen zum Gegenangriff angestellten Verbänden Nieuwkerke. Ein in den Abendstunden durchgeführter Angriff unter Führung des Generals Maeder brachte und in den Nachts der Höhe westlich vom Orte. Bei Bailleul wurde wechselseitig gekämpft. Die Orte Merri und Vieux Verquin wurden genommen. Dem Schlachtfelde zustrebende feindliche Kolonnen erschien in unfern durch Feuer und Artilleriebeschuss wirksam abgestoppt.

An der Schlachtroute an beiden Seiten der Somme Artilleriekämpfe. Ein Angriff mehrerer französischer Bataillone gegen Mainvillers brach blutig zusammen. Zahlreiche Gefangene blieben in unser Hand. Südlich von Mirebel führten wir einen erfolglosen Vorstoß gegen amerikanische Truppen aus, waren ihnen schwere Verluste an und brachten Gefangene zurück.

Am Ostkampfe wurden in den beiden letzten Tagen 27 schwere Flugzeuge und 3 Helikopter abgeschossen. Leutnant Meissner erlangte einen schweren Verlust.

Bon den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

Der deutsche Abendbericht

x Berlin, 14. April (Amtlich)
Auf dem Schlachtfelde an der Lys erfolgte keine Kämpfe zwischen Nieuwkerke und Vieux Verquin.

Der österreichisch-ungarische Sonntagsbericht

x Wien, 14. April. Amtlich wird verlautbart: In der italienischen Front keine besonderen Ereignisse.
Der Chef des Generalstabes.

Türkische Erfolge in Palästina und im Kaukasus

x Konstantinopel, 13. April. Tagessbericht: Palästinkontrolle: Bei Nofet scheiterten erneut niederländische Angriffe der Engländer. Noch westlich der Straße Jerusaläm — Rabah — hat die beiderseitige Artillerieeinheit zugewichen. Im westlichen Jordantal haben unsre Truppen mit blanker Waffe feindliche Stellungen zerstört. — Konkavskontrolle: Südlich Nord in Naqzwan von unsren Truppen besetzt. Der Feind wurde aus drei Werken südlich von Batum vertrieben. Mehrere Wohngebäude, Geschäfte und viel Munition fielen in unsre Hand. — Auf den übrigen Fronten ist die Lage unverändert.

Deutscher Fliegerangriff auf Paris
x Paris, 13. April. (Davo)

Deutsche Flieger überflogen unsre Städte und richteten sich nach Süden. Nur zwei von ihnen gelang es, die Umgebung von Paris zu überfliegen und einige Bombe abzuwerfen. Der zweite Alarm wurde um 10 Uhr 10 Min. gegeben und dörte um 40 Min. auf. Die Zahl der Opfer des Luftangriffs hat sich auf 26 Tote und 72 Verwundete erhöht.

Kleines Feuilleton

— Programm für Dienstag. — x Oper: „Fra Diabolos“, 7. — x S. Schauspiel: „Kaiser Heinrich VI.“, 17. — Alberttheater: „Der Warter von Kirchspiel“, 18. — Residenztheater: „Die Königin der Luft“, 18. — Centraltheater: „Der ersten Liebe goldne Zeit“ 19.

— Bühnentheater: Das Hoftheater. — x Schauspielhaus: „Die tragische Altektis“ von Robert Precht. — deren Uraufführung am Donnerstag den 18. April stattfindet. In folgenderem besteht: Admetos: Friedrich Lindner, Alceste: Helga Lehner, Heros: Alfred Meier, Philo: Willi Reinhold, Adonis: Robert Müller, Herakles: Hans Walther. Divertissement: Hugo Weigel, Thamatos: Theodor Peter, Eine Alte: Ada Barden-Müller, Diener: Rudolf Schröder, Ein Kind: Maria Volz, Minos: Johannes Schönecker, Mardonius: Siegfried Gemmrich, Menos: Wilhelm Höhner. Spielzeitung: Dr. Karl Wolf. Anfang 7 Uhr.

— Zirkus: „Meistersinger“-Aufführung. Ein Mitarbeiter unseres Blattes, der am Sonnabend der Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg“ in der x. Hofoper teilnahm, schreibt uns: „Herr Aufsatzschreiber! Das war das Motto der legenden Meistersinger-Aufführung. Die Uhr über der Opernbühne zeigt noch 6.28. Schon wird es dunkel. Und ehe der gemalte Hauptvorhang aufzuraut — bei Wagnerpas das Zeichen zum Blasen und Schammeln — poltert das Böschel los. Man mag über die Zeitmaße denken wie immer, für oder gegen die breite Tempf eines Hans Richter stimmen, was aber leicht gestellt wurde, war von Nebel. Das Meistersingerop vorbereitet auf Probenfahrt. Die Inhaltsangabe muß zu hören sein, man muß die Meistersinger aufzuhören und wissen sehen, was muß den Lenz und Nebelscans Walther vernnehmen, man muß ärgerlich und bestürzt zugleich bestechen. Daß zwischen den Melungen von der Größe der deutschen Meistersinger überwältigend lassen, wenn alle Meistersinger in Riesenmänen übermäßig einbrechen. Aber Herr Aufsatzschreiber! wieder wieder wieder an der Front, oder in besiegt Gebiet, oder macht ihm die „Wo“ so heißt? Wenn noch dem herzlichen Probenfahrt — Wagner lehrte und die Stadt des reinen C-Dur! — nach dem übermächtigen Zusammenklang aller Instrumente das Orchester ja obdrückt und der einsame Choral der Gemeinde ohne Beileitung einsetzt — ebt Wagnerischer Kontrast — wenn über solch stürmendem Tonmeer milde und fromm der Stern der Andacht ausplänzt, dann ist der Hörer, der er noch Herz und Hirn, den lösenden Strahl nicht entwinden. Und bleibt die Führung aus, ist der Kapellmeister schuldig. Herr Aufsatzschreiber! — Wohlbergs Begegnung mit Eva wird zur Karikatur. Hat schon Danckel die Schnelligkeit, mit der Wogen ausdrückt: Ewig oder keinen „elektisch“ genannt, so war sie jährling kinematographisch. Davids lustige Beileitung über der Meister Töne und Wesen

Luftschiffangriff auf Mittelengland

x Berlin, 14. April. (Amtlich)
In der Nacht vom 12. zum 13. April griff Großbritannien mit einem unter MarinesLuftschiffswader wichtige Städte, Herstellung und Verschiffungsplätze der Kriegs- und zivile Mittelenglands an. Beworfen wurden Birmingham, Nottingham, Sheffield, Leeds, Hull und Grimsby. Großbritannien an der Westküste und in der Zentrale der englischen Küste sowie in der Nordsee und im Ärmelkanal. Die Befragung der Stadt war völlig im Dunkeln über die wahre Bedeutung und Auswirkungen sind alle Punktdecke wohl behalten zu müssen gelehrt. An den Erfolg haben besonders Nutzen die Luftschiffkommandanten Kapitän Wagner, Kapitänleutnant Christian (Herber), u. Freudenthal und Flemming und Kapitänleutnant Arnold Schütt mit ihren tapferen Besatzungen.

Der Chef des Admiralsstabes.

Die englische Meidung

x London, 13. April. (Neuter)

An dem Luftangriff der letzten Nacht nahmen vier Luftschiffe teil; zwei drangen einige Meilen in das Innere vor. Von den anderen beiden erreichte eins die Midlands, das andere erreichte die Nordwestküste. Die Angreifer führten in großer Höhe und zeigten keine Neigung, Versuche zu unternehmen, in die verteidigten Gebiete einzudringen. Die wenigen Bomben wurden auf offenes Feld abgeworfen. Wahrscheinlich davon, daß in einem Ort vier Dörfer zerstört wurden, ist nach den vorliegenden Berichten der angekündigte Schaden unbedeutend. Es wurden zwei Männer, zwei Frauen und ein Kind getötet, acht Männer, sechs Frauen und ein Kind verwundet.

Neue U-Boots-Erfolge

x Berlin, 14. April. (Amtlich)

Reine U-Boots-Erfolge auf dem nördlichen Kriegsschauplatz: 15000 Bruttoregistertonnen. Zwei Dampfer wurden in kürzester Verfolgung aus demselben großen durch Kreuzer, Zerstörer und Flugzeuge stark gesichteten Geleitzug herangeflossen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Ein deutsches U-Boot vor Westafrika

x Amsterdam, 13. April. (Neuter)

Nach einer Mitteilung des Washingtoner Staatsdepartements erhalten ein deutsches Unterseeboot von einem deutschen Schiffahrtsgesellschaft am 16. April auf der Höhe von Monrovia (Viborg), befand die drabekle Steale und verursachte außerordentlichen Schaden. Dann rückte es das Seidhū auf die Kapitulation.

Generalissimus Foch

x Paris, 14. April

Amtlich wird mitgeteilt: Die französische und die britische Regierung sind übereinkommen, dem General Foch den Titel eines Oberbefehlshabers der alliierten Armeen in Frankreich zu übertragen.

Der neue Leiter des englischen Flugdienstes

x London, 14. April. (Neuter)

Der König hat nach dem Rücktritt des Generalmajors Sir Hugh Trenchard den Generalmajor F. S. Seales zum Stabschef des königlichen Fliegerdienstes ernannt.

Neue englische Dumdingeschosse

x Berlin, 14. April

Die jüngste Untersuchung des üblichen englischen Geschosse ergab, daß das Geschloß aus dem Stahlmantel besteht und einem gesetzten Blechstück, dessen kleinerer Teil in der Mantelhülse, der größere unten im Geschloß liegt. Der Stahlmantel ist so wenig widerstandsfähig, daß er beim Entfernen des Geschosses aus der Hüse ohne weiteres abbricht. Erst als das Geschloß auf Abstand, so scharf durch den Vorwärtschwung der unteren Kern des Blechens gegen das Blei in der Hüse und soviel:

Kleines Feuilleton

x Berlin, 14. April. (Davo)

Die jüngste Untersuchung des üblichen englischen Geschosse ergab, daß das Geschloß aus dem Stahlmantel besteht und einem gesetzten Blechstück, dessen kleinerer Teil in der Mantelhülse, der größere unten im Geschloß liegt. Der Stahlmantel ist so wenig widerstandsfähig, daß er beim Entfernen des Geschosses aus der Hüse ohne weiteres abbricht. Erst als das Geschloß auf Abstand, so scharf durch den Vorwärtschwung der unteren Kern des Blechens gegen das Blei in der Hüse und soviel:

Städtentheater. Die „Fledermaus“ von Johann Strauß behauptet unbestritten ihren Platz als Gipfelkunst der ganzen Operettensliteratur. Die neue Auflistung am Sonntag nachmittag unter Leitung Friedrich Morozows ist vornehmlich würdig recht gelungen, wenn auch namentlich im musikalischen Hinblick nicht allen berechtigten Ansprüchen entsprochen wurde. Vor allem hätte man machen können, daß man die Operette nicht so sehr in die höhere Formen annähme, artig die Polizei ein, der so lädiertisch auseinander die aufzufacette Worte zu bringen. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlägt werden. Erst als der Amerikaner gelangt, eines ihrer Schiffe gefährlich aufzuhören, so machen, zerstreut sich die Menschen. Unter den Amerikanern aber ist eine Anzahl leicht verwundet.

Exzellenz v. Scherling über die Verwundungen

x Berlin, 14. April

Ein Vertreter des WTB, an der Front hatte eine recht bedeutendes Verhältnis für die Unbedeutung der amerikanischen Hilfe bei den Arten in ein jetzt bekanntgewordenes Grenzland, das sich in der kleinen Hafenstadt Vallage in der Großstadt Cork befindet und von dem man allerdings verschont ist. Hier leben noch die Engländer ähnlich dort, sonst nicht, wie Offiziere und Mannschaften in den Salons. Hier konnte die Amerikaner die Befreiung der Stadt aus der deutschen Besetzung vollständig durchführen, während die Engländer mit schwierigen Kräften und unter einem Haufen von Sieben-, Dohm- und Schlimpsen sowie Horden aus die Deutschen vertreiben, wobei aber der Übermarsch weichen. Erst als der Kampf immer schwieriger wurde, nahm die Polizei ein, der so lädiertisch auseinander die aufzufacette Worte zu bringen. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlägt werden. Erst als der Amerikaner gelangt, eines ihrer Schiffe gefährlich aufzuhören, so machen, zerstreut sich die Menschen. Unter den Amerikanern aber ist eine Anzahl leicht verwundet.

Exzellenz v. Scherling über die Verwundungen

x Berlin, 14. April

Ein Vertreter des WTB, an der Front hatte eine recht bedeutendes Verhältnis für die Unbedeutung der amerikanischen Hilfe bei den Arten in ein jetzt bekanntgewordenes Grenzland, das sich in der kleinen Hafenstadt Vallage in der Großstadt Cork befindet und von dem man allerdings verschont ist. Hier leben noch die Engländer ähnlich dort, sonst nicht, wie Offiziere und Mannschaften in den Salons. Hier konnte die Amerikaner die Befreiung der Stadt aus der deutschen Besetzung vollständig durchführen, während die Engländer mit schwierigen Kräften und unter einem Haufen von Sieben-, Dohm- und Schlimpsen sowie Horden aus die Deutschen vertreiben, wobei aber der Übermarsch weichen. Erst als der Kampf immer schwieriger wurde, nahm die Polizei ein, der so lädiertisch auseinander die aufzufacette Worte zu bringen. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlägt werden. Erst als der Amerikaner gelangt, eines ihrer Schiffe gefährlich aufzuhören, so machen, zerstreut sich die Menschen. Unter den Amerikanern aber ist eine Anzahl leicht verwundet.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern.

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden

Antwort: Ich habe sehr gut verstanden. Sie finden sich so selbstverständlich überall verbreitet, zweifellos, um unter Herren zu bewundern. Sie finden sich auch in den Diensten der Deutschen, um das noch immer Sturm aufschlagen zu bewundern. Unter Polizei bedeckt es sich die Amerikaner mit arischer Haltung und unter Trockenheit der Person auf das Schiff aufzufahren, auf das noch immer Sturm aufschlagen zu bew

hote von dem sächsischen Oberlandesgericht und Generalstaatsanwalt Dr. Wilmersdorff und im Auftrage des Staatsministers Dr. Dandi vom Regierungsrat Freiherrn zu Rheydt eingesammelt worden. Der Minister bezog sich darauf nach dem Rücktritt des Reichsministers um dem Staatsminister Dr. Dandi einen Besuch abzustatten. Danach folgte er der Einladung des sächsischen Gouverneurs v. Stieglitz zur Präfekturhof, wo noch geslossen waren die Staatsminister Dr. Dandi und Breitbach mit dem Staatsrat von Böhl und v. Reineck, Oberzeremonienmeister Graf Piss und Oberkämmerer Baron Lobberg, der sächsische Generalsanwalt Dr. Wilmersdorff und der dem Grafen Blümum für die Dauer seines Ministervertrages eingesetzte Beauftragter Baron zu Rheydt. Nachmittags hatten die sächsischen Minister einzeln vorliegenden Persönlichkeiten Besuch ab und besichtigten auch das Deutsche Museum. Abends folgte Graf Blümum v. Eckstädt einer Einladung zur Tafel beim Ministerpräsidenten v. Dandi. — Die "Savanne Siaasig" berichtet den Grafen Blümum sehr herzlich. Sie erblüht in dem Besuch eine neue Belebung der engen Beziehungen zwischen Sachsen und Bayern und einen Beweis dafür, daß die verantwortlichen Staatsmänner der verbündeten Regierungen Wert darauf legen, in enger Führungnahme miteinander ihre Gedanken und Absichten über die großen und bedeutenden Fragen, die den Kreis ausweisen, das aufzutun haben und so auch nach jeder Hinsicht die innere Geschlossenheit des Reichs zu bestimmen.

— **Entlassung der Landsturmplätschler.** Das höchste "Militärverordnungsbüro" meldet: Die im Jahre 1900 geborenen, auf Grund der Landsturmzuläufe an den Söhnen einhergehenden Landsturmkinder sind spätestens am 30. April zu entlassen, sofern sie nicht freiwillig im Dienst bleiben wollen. Dementsprechend ist von der Einberufung solcher Deute in Zukunft abzusehen.

— **Schätzungsliste und Ente bei Fliegengelandungen!** Die Bekämpfung wird davon genommen, daß der Landsturm eines Fliegengelandes bestellte Felder oder Weizen zu bebauen und so Flurzäuden zu verursachen, da durch die für die Vollernährung erforderliche Bereitstellung von Brotpflanzen und damit die Kriegsversorgung des Vaterlandes gefährdet wird. Außerdem aber leben sich Verlorenen die unbefestigte fremde Grünfläche betreuen, selbstverständlich Schadenerholspauschalen und der Verlust aus.

— Die Sommerzeit hat in der Nacht zum Montag begonnen. Die Uhren an den öffentlichen Gebäuden wurden vormittags 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt. Störungen irgendwelcher Art sind nirgends eingetreten. Wie wir erfahren, welche sich aus der Eisenbahntarife galt ab. Einige Güterzüge sind planmäßig ausgestellt.

— **Pöhlkebedrohte.** Zahlreiche, auf deren Hauptstelle die Betriebsangabe eingedruckt ist, diese aber nachträglich mit Stempel oder handschriftlich auf einem um die Fahrtkarte geblieben von 5 Pf. oder 10 Pf. niedrigeren Betrag geändert wird, werden von den Postanstalten bei der Annahme nicht beanstanden werden.

— **Begleitwindwoche.** Weise Mutter möchte nicht auch ein so gründliches, rundliches und vergnügtes Geschenk beschaffen, wie es und in diesen Tagen in allen Gemeinden des Bezirks der Amtshauptmannschaft Dresden-N. aus dem Windelwochen-Platz entgegenkommt. Über wie manche Mutter muß sich heute Tag und Nacht darüber Sorge machen, wie sie Windeln, Fäden, Bügeln, Bettzeug und all das andere kleinen Dinge beschaffen soll, um so ein kleines Menschenkind richtig einzupacken. Sehr für viel Geld ist heute kaum mehr noch etwas auszutunlernen. Glücklicherweise steht aber in den älteren Haushaltungen noch vielelei verborgen an ungebrauchtem Kinderzeug, an ausgedientem Bett-, Tisch- und Bettwäsche, an verlorenen Stoßstücken, vergetenem Kinderbettchen und andern Kram, der in den Rumpelkämmern zwecklos verkehrt. Die Sammlerinnen, die in diesen Tagen von Haus zu Haus gehen um Mütterchen zu verhüten, tragen sie einen politisch gestempelten Ausweis bei sich, nehmen das alles dankbar an. Auch das kleine Werte wird später noch zu brauchbarem Kinderzeug verarbeitet.

— Der Vorstand des Dresdner Kaufmännischen Vereins am 12. April im Sitzungssäumer des Innungsgrundstücks, Ostraallee 9, unter dem Vorstoß von Kommerzienrat Rosenthal eine Sitzung des Beauftragtenvorstandes ab. Vor Eintritt in die Tagessitzung erfolgte die Aufnahme der bei Mitgliedern der Innung in die Lebte getretenen Lehrlinge. Eine Anzahl der Beauftragten betreibt eigene Verwaltungsbürogebäude der Innung bzw. Kassen- und Sitzungsräumen. Es wurde beschlossen, auf die zahlreichen Ladeneinheiten 150 000 Pf. zu zeichnen. Den angemeldeten Mitgliedern wurden aufgenommen. Ferner wurde der Beschluss gefasst, das Geschäftsjahr der Innung und der Schule auf das Kalenderjahr umzustellen und eine dementsprechende Sitzungseränderung herbeizuführen.

— Das Wetter am Sonntag. Der gesetzte Sonntag war von schönem Wetter begünstigt. Die Temperatur erreichte + 20 Grad Celsius im Maximum, der Himmel umso blau nur nachmittags mit Wolken. In der letzten Nacht sank das Thermometer nur bis + 12 Grad Celsius. Montag früh war es 14 Grad

Celsius warm. — Vor einem Jahre herrschte in der Woche vom 15. bis mit 21. April trüb und kühles Wetter, das am 17. von fernem Gewittern begleitet war. Die höchste Temperatur betrug + 9 Grad Celsius am 21. — Das Wetter am Dienstag: Keine wesentliche Änderung.

— **Ein wertvoller Fund.** Wie uns die Polizeidirektion mitteilte, fand am 8. April ein zwölfjähriges Mädchen in der inneren Neustadt einen Ballon schmückes Setzungspapier, den ein Autist vom Wagen verloren hatte. Großmächtig schätzte die kleinen Kindern einen achtjährigen Knaben, der ihn dabei im Ruhestand unterbrachte, um das Papier gelegentlich zu verstecken. Ein 10jähriger Schriftsteller durchdrückte das schwungvolle Zeitungspapier nach etwas Lesbarem und entdeckte dabei für 20 000 Mark Kriegsanleihe und Schakanweisungen. Bisher hat sich der Eigentümer dieser Wertpapiere nicht ermitteln lassen.

— **Dachstuhlbrand.** In der Nacht zum Sonntag wurde die Feuerwehr nach Magdeburger Straße 1 alarmiert, wo in einem Schuhunter eine große Menge Braunkohlen in Brand geraten war. Die Feuerwehr versuchte dies durch den Rauchabzug abzutun, was nicht mehr in dem Maße bewirkt wurde, daß ein Dachboden und explodierten. Der Dachstuhl geriet in Brand, viele Fenster Scheiben gingen in Trümmer. Das Feuer wurde mit zwei Löschwagen bekämpft.

— **Beschaffungsverstümmelungen.** Am Sonntag wurde die Feuerwehr nach Schumannstraße 45 gerufen, wo sich eine 10jährige Koniorin mit Leuchtgas vergiftet hatte. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. In einem andern Hause war ein 44jähriger Landwirtmann Carolinenstraße 48 durch Einatmen von Leuchtgas tödlich verunreinigt. Eine 8jährige Frau, die nicht freiwillig im Dienst bleiben wollte, bemerkte, daß sie noch vor einigen Monaten, Dagegen macht sich besonders Interesse für die Kästen der großen Montanwerke bemerkbar.

— Daß die Worte wortlosen keinen Nutzen hat, in der Erinnerung des Friedens ein Vorsichtsmittel zu verhindern, wie die Gegner der Durchgriffe behaupten, geht aus den jetzt Tag für Tag erscheinenden Geschäftsbüchern unseres Großindustrie sehr deutlich hervor. Dem aufmerksamen Leser dieser Berichte kann es nämlich nicht entgehen, daß in allenhanden die Tatsache zum Androhung gebracht wird, daß nach Beendigung des Krieges ein Wiederaufbau der Kästen

am 1. April 1917 bestimmt mit 30 (I. B. 10) Pro-

zenten. W. Böhme, in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 200 Stimmen vertreten waren, genehmigte einstimmig die Jahresberichterstattung für 1917 und legte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Proz. fest. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 150 am 250 000 Mark wurde einstimmig nebst der erforderlichen Satzungänderung beschlossen und diezeit Dr. Böhme in den Aufsichtsrat wieder gewählt. Die neuen Kästen sollen den Aktienkunden berechtigt, um Pausane angeboten werden, daß auf 2000 Mark eine neue Aktie über 1000 Mark zum Preis von 110 Proz. ausschließlich Rechtsanspruchsvorlage entfallen.

— **Vorstellungsbrief für Kunden.** Wissenschaftliches Dresden. Die heute abgehaltene Hauptversammlung in der amb. Aktiengesellschaft mit 2

Königl. Opernhaus.

Dresden, 16. April 1918:

Der Dienstag

Das Gespans in Terrasse,
Romische Oper in 3 Akten
von Erdmann, Wohl u. Huber,
Münch. Melod. Sinfonie; Großes
Sinfonieorchester; Hans Richter,
Sinfonieorchestra: Hans Richter.Verlosung:
Drei Dienste eines Bettwagens
WerkstättenBaldewin Stiegemann
Semperina Winona Wolf
Trotzki August Tausch
Wolff Robert Dötsch
Herrmann Gustav Miltz
Glocke Hubert Gründl
Krebs Hans Müller
Eckel Friedrich Ernst
Eckel Rudolf Schmalzauer
Anfang 7. Ende 10½ Uhr.Wochend, 17. April 1918:
Die allerhöchste Genchimuse
Römische Aufführung zweitstes
des Monatsfeierabends.1. Teil: Rauten,
Gothen: Enrico Toscani,
Frol. Enrico Toscani, Dr.
Ende Wöhrel,

Festliche Veran-

2. Teil:

Das Schauspiel des Monats.

3. Teil:

Käthchen aus der Schelle.

Anfang 15½ Uhr.

Albert-Theater.

Dresden, 16. April 1918:
Der Platz vor dem Kino.

Vollständig in 3 Akten von

Schubert Kriegsgruber.

Verlosung:

Drei Dienste v. Döhringens.

Drei Dienste v. Döhringens.</